

Von Kontinent zu Kontinent

Rampenlicht Verlag; ISBN 978-3-901441-39-4

In einem kleinen Bändchen präsentiert Ernst Karner nun seine Übersetzungen von Gedichten des Amerikaners Carl Sandburg (6. 1. 1878 – 22. 7. 1967), dessen Namen man sich wohl auch auf der Titelseite erwartet hätte. Manche der Texte beschäftigen sich mit alltäglichen Beobachtungen oder Reflexionen, manche beschreiben mit Sympathie Facetten des amerikanischen Lebens – und lassen Nostalgie aufkommen.

Cahokia

Der Indianer sah wie der Schmetterling
aus dem Kokon aufstieg.
Es genügte ihm.
Der Schmetterling hatte Flügel, Freiheit.

Der Indianer sah wie Blumen im Frühling
aus dem Boden hervorstießen.
Er sah den Regen und den Donner.
Sie genügten ihm.

Und er sah die Sonne.
Aber er verehrte nicht die Sonne.
Für ihn war die Sonne ein Zeichen, ein Symbol.
Er beugte sich im Gebet vor dem was hinter der
Sonne war.

Er machte Lieder und Tänze für die, die
die Sonne gemacht und sie bewegt hatten.